

Instant Messaging statt langer Leitung

Die Pflege in Deutschland steht vor einer großen Herausforderung: Beschlossen ist die Einführung und Implementierung der Telematikinfrastruktur (TI) auch für Pflegeeinrichtungen, schrittweise bis Mitte 2025.

Kai Ketzer, Arvato Systems

Das übergeordnete Ziel: optimale Vernetzung aller Beteiligten zum Wohle der Patienten. Doch still ruht der See – zumindest bisher in der Pflege. Dabei steht beispielsweise mit tim+ ein Messenger-Dienst zur Verfügung, mit dem sich alle Akteure in der Pflege intersektoral und in Echtzeit austauschen können – und das daten- und rechtssicher.

Die Pflege leistet nicht nur vielfältige Aufgaben am Patienten, sondern steht auch mit anderen Leistungserbringern im notwendigen Austausch. So halten Pflegekräfte mit behandelnden Ärzten oder mit Apotheken Rücksprache, um Fragen zu klären oder Handlungsanweisungen zu erhalten. Dieser Austausch kostet Zeit – gleichzeitig wachsen Zeit- und Kostendruck in der Pflege stetig.

Standard wie seit 30 Jahren

Doch befinden wir uns heute in der Situation, dass im Tages-



Kai Ketzer ist Senior Manager eHealth bei Arvato Systems. Dort verantwortet er seit 2021 den Bereich Pflege und die dazu gehörige Ausgestaltung von Leistungen bzw. Services mit der Telematikinfrastruktur.

Foto: Arvato Systems

geschäft Telefon und Fax noch immer die Tools der Wahl sind. Dabei ist das schleppende Tempo dieser Art der Kommunikation weder zeitgemäß noch an-

gemessen. Insbesondere dann, wenn beispielsweise das Patientenwohl von der Nachfrage des Pflegedienstes beim behandelnden Arzt zu einer akuten

Wundversorgung oder einem interdisziplinären Notfallkonsil abhängt. Es braucht in der Branche einfach einen neuen Standard!

Schneller und übergreifender Austausch

Zunächst wird der TI-Messenger die Kommunikation zwischen den Leistungserbringern stark vereinfachen: Ob Doku-



menten- und Antragsversand oder Videokonsil zwischen Arzt und Pflegekraft. Über den Messenger lassen sich ad hoc und kurzfristig relevante Informationen austauschen, etwa bei Rückfragen zur Medikation oder bei Unschärfen in den Anweisungen. Für ambulante Dienste ermöglicht die Telepflege per Video völlig neue Möglichkeiten. Zudem lässt sich die schichtübergreifende Kommunikation innerhalb eines Teams nahtlos integrieren. So werden sowohl die Versorgung der Patienten verbessert als auch Zeitrressourcen eingespart.

Keine Angst vor der Telematikinfrastruktur

Mit Hilfe der TI werden Abläufe für die rund 1,2 Millionen Arbeitskräfte der Pflegebranche – darunter viele junge und durchaus digitalaffine Fachkräfte – deutlich einfacher. Gleichzeitig wird das Berufsbild moderner und somit attraktiver. Bislang haben jedoch erst rund 13 Prozent der stationären Pflegeeinrichtungen einen TI-Antrag gestellt. Wie dies gelingt, zeigt beispielsweise eine gemeinsam mit dem IIT, VDI/VDE und dem Deutschen Roten Kreuz erarbeitete Checkliste.

Wir haben jetzt die Chance, flächendeckend eine effiziente und sichere Infrastruktur aufzubauen, um sensible Daten zur besseren Patientenversorgung auszutauschen. So selbstverständlich, wie wir Instant Messaging schon heute in anderen Lebensbereichen nutzen und schätzen.

arvato-systems.de